

Gutachten im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Erwerbslosigkeit, Aktivierung und soziale Ausgrenzung

Deutschland im
internationalen Vergleich

Regina Konle-Seidl und Werner Eichhorst

Inhalt

Vorbemerkung	3
1. Einleitung	5
2. Soziale Ausgrenzung – ein mehrdimensionales Phänomen	7
2.1 Inklusion und Exklusion	7
2.2 Soziale Ausgrenzung und Sozialstaatstradition	8
3. Erwerbslosigkeit und soziale Ausgrenzung – Deutschland im internationalen Vergleich	11
3.1 Erwerbslosigkeit als wichtigste Ursache sozialer Ausgrenzung	11
3.2 Erwerbsbeteiligung, Erwerbslosigkeit und Inaktivität	12
3.3 Langzeiterwerbslosigkeit	20
3.4 Erwerbsbeteiligung ausgewählter Gruppen	21
3.4.1 Geringqualifizierte	21
3.4.2 Migranten	21
3.4.3 Jugendliche	22
3.5 Persistenz und Konzentration von Erwerbslosigkeit	25
3.6 Prekäre Arbeitsmarktinklusio	28
3.6.1 Integration über atypische Beschäftigung	28
3.6.2 Integration über den Niedrigloh	31
3.6.3 Working Poor	34
3.7 Zwischenfazit I: Deutschland im internationalen Vergleich	36
4. Erwerbslosigkeit und soziale Sicherung	38
4.1 Die ambivalente Rolle sozialer Sicherungssysteme	38
4.2 Passive und aktive Sozialleistungssysteme	39
4.3 Absicherung bei Erwerbslosigkeit	41
4.4 Armutsbekämpfung durch Mindestsicherung	46
4.5 Verfestigte Armut	51
4.6 Die Entwicklung in Deutschland nach 2005	52
4.7 Zwischenfazit II: Die Länder im Vergleich	54
5. Umkehr von Ausgrenzungsprozessen durch Aktivierung	56
5.1 Aktivierung sozialer Sicherungssysteme	56
5.2 Aktivierung von Erwerbslosen und Inaktiven	57
6. Erfolgversprechende Integrationsansätze: Gute Praktiken im Ländervergleich	61
6.1 Die neue Aktivierungsstrategie in Großbritannien	61
6.2 Das schwedische Knowledge Lift-Programm	62
6.3 Durchlässigkeit von Beschäftigungsformen in den Niederlanden	63
7. Schlussfolgerungen für Deutschland	64
8. Literatur	67
Anhang	71
Informationen zur Autorin und zum Autor	72